

Bericht der Psychologinnen auf ihren Interventionen an den Oberschulen In La Palma und Tichana

von links nach rechts, **Carla Varela**, uebernimmt Einzeltherapie-gespraech, **Rosa** die 2te Klasse, **Yanci** die 3te Klasse, **Meilin** die 5te Klasse, **Liliam** (Koordinatorin) die 4te Klasse und **Antonia** (Finanzen) die 1ste Klasse



Wichtig ist dass alle Klassenraeume mit dem selben Thema zur selben Zeit befasst sind, und da dieses, das erst mal ist, bleiben die Lehrer noch in ihrer Klasse, um eine gewisse Ordnung zu garantieren. Ich hab erst an den Fotos gemerkt, dass die Direktorin noch eine weitere intelligente Entscheidung getroffen hat. Die 2te Oberstufe die ja eigentlich die "kritischste" ist, hat das Klassenzimmer mit der 4ten Klasse gewechselt. So war der grosse Raum mit der schoenen Holztrennwand wo normalerweise die 2te und 3te Klasse sind, mit je 18 und 20 Schueler drin, etwas ruhiger. In der 4ter sind es nur 13 Schueler, die schon einiges ernsthafter sind. Also war bis auf die "Amts-Delegation" alles sehr gut vorbereitet und **das erste Thema war "Selbstachtung"**. Auf den Fotos seht ihr Rechts Antonia mit ihrer 1sten Klasse in einer Uebung, die Gruppenumarmung heisst und Rosa Links macht mit der 2ten Klasse die Uebung der Selbstumarmung. Alle hatten im Konzept die selben Uebungen fuer ihre Schueler und haben sie dann je nach dem Alter und reife angewendet. Zur Selbstachtung haben sie dann noch gemeinsam in der Gruppe ausgearbeitet dass hierzu verschiedene Komponenten gehoeren, naemlich die Regeln der Gruppe um mich, meine eigenen Werte mir Selbst **gegenueber** und Stereotypen an Masken hinter denen man sich versteckt, Stigmatas und Vorurteile ger Gesellschaft die einen in ein bestimmtes Korsett zwingen (wollen)....

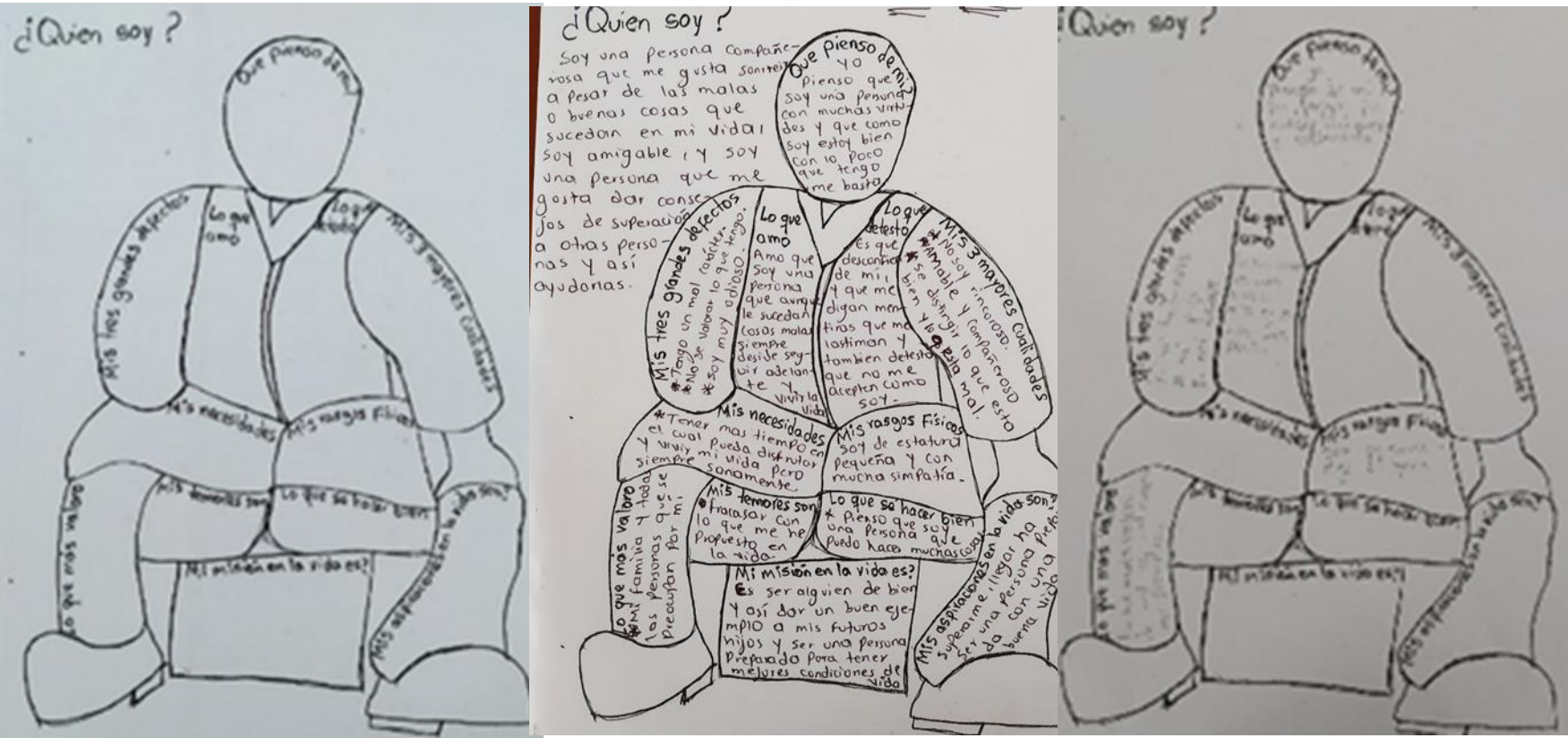


Eine der Haupt Dynamiken war schriftlich, aber auf sehr kreative weise, wo jeder Schueler(in) in eine vorgezeichnete Figur (siehe Foto) etwas ueber sich selbst reingeschrieben hat.

Der Titel der Figur ist: **Wer bin ich?**

Kopf: Was denk ich von mir selbst? Arme: Meine 3 groessten Qualitaeten/ meine 3 grossen Defekte. Brust: Was ich liebe/ was ich nicht mag. Schenkel: Was ich brauche/ meine koerperlichen Eigenschaften. An den beiden Hinterbacken: meine Aengste sind/ was ich gut machen kann. An den Waden: was ich am meisten schaetze/meine Wuensche im Leben sind. Und auf dem Hoeckechen steht: Meine Lebensaufgabe ist?

Alle fuellen fleissig ihre Fragen-Figuren aus, auch wenn manche mehr oder weniger schriftlich zu sagen haben, wichtig ist ja dass sie drueber nachdenken. An ihrer konzentrierten Haltung sieht man dass sie das tun, auch wenn es ihnen oft schwer faellt ihre Idee zu formulieren oder manchmal schaemen Sie sich zu schreiben was sie an sich oder ihrem Koerper nicht moegen.



Thema des 2ten Workshop in la Palma: Pubertaere Koerperversaenderungen und Bulling:

Fuer Psychologinnen ist das Thema sexualitaet etwas vollkommen alltaegliches, denn immer haben sie damit zu tun, direkt oder indirekt. Ich hab lang mit ihnen darueber geredet als wir die Themen der 7 Workshops beschlossen haben. Meine Ansicht nach, war es besser das Thema langsam und etwas indirekt anzugehen. Deshalb sind die „pubertaeren Koerperversaenderungen“ die ja meistens auch zu bulling fuehren erst das zweite Thema. Teil jedes Workshops sind Atem und Entspannungs Uebungen, was natuerlich ungewohnt ist fuer die Schueler, wo sie aber trotzdem sehr konzentriert dabei sind. Auch bei den schriftlichen Aufgaben, wie bei einer wichtigen Dynamik dieses Workshops, wo die Schueler eine Zeichnung von sich selbst malen sollten. Da es ja um die Veraenderungen in der Pubertaet ging sollten sie zur Zeichnung schreiben welchen Koerperteile Aengste und welche Freude ausgeloeost haben. Alle schriftlichen Dokumente bleiben streng vertraulich den Psychologinnen, und die Fotos zeigen, dass sie auch nicht wollen dass andere ihre Zeichnung sehen wollen. Alles sit streng geheim, nur fuer sie und die Psychologin.





Die zweite Uebung dieses Workshops ging ueber das **Thema Bulling**, mit einer Dynamik die mir sehr gefallen hat, denn es war ein bisschen so wie wir es bei Theateruebungen machen. Es wurden 3 Papiere auf den Boden gelegt in form von einem Dreieck, auf einem stand „Bully“ auf dem anderen „Opfer“ und auf dem dritten stand „Zuschauer“. Drei Freiwillige sind in den Kreis getreten und Haben sich eine Rolle ausgesucht oder sind nach Musik im Kreis gelaufen und als sie stehen blieben war das ihre jeweilige Karte, wichtig war dass jeder der drei eine Rolle spielen musste. In den meisten Klassen hat sich eine Sociodrama entwickelt, wobei der Rest der Gruppe fuer sich aufschrieb mit welcher Rolle er sich identifizierte und warum. Man kann sich ja nicht nur mit einer Rolle identifizieren, man kann sowohl Opfer als auch Zuschauer sein, oder Bully und Zuschauer. Die Schueler reden ueber das was sie gespuert haben. In der 2ten Klasse gab es 2 Schueler die sich sehr stark als Opfer gefuehlt haben und wo das Verhalten so tief war, dass nach der Interventions-Stunde, beide Schueler interesse an Privat-therapie gezeigt haben. Natuerlich muss es noch mit den Eltern besprochen werden, aber es waere wirklich notwendig.



Die Busverbindungen hier auf der Insel sind nicht das Gelbe vom Ei, daher fahren unsere Psychologinnen doch lieber mit ihren Motorraedern. Liliam und Antonia haben Motorraeder, und sie Organisieren sich vor allem wenn sie nach Tichana fahren, denn da ist es ganz prekair mit den Bussen. Aber hier haben sie erst mal ihr Treffen nach der Inrevention, in La Palma, diesmal hat ein Student, der einzige Mann auf dem Gruppenfoto, an der Erfahrung mit teilgenommen. Er studiert Psychologie an der Uni Martin Lutero hier in Urbaite auf der Insel im 3ten Studienjahr. Aber er kommt aus Moyogalpa und da ist eine Reise per Bus bis nach La Palma wirklich langwierig sind mit umsteigen und allem zweieinhalb stunden hin und dann auch wieder zurueck. Leider wird duch den gelegentlich starken Regen die Strasse nach La Palma wieder verschlechtert. Ich fahr nicht mehr mit der Tuc Tuc...



Unten links seht ihr Rosa, mit ihrem Blauen Kittel und ihrer 2ten Oberstufe, wo sie im Kreis sitzen und nach der Bulling Uebung reden wie sich jeder gefuehlt hat. Es sind eigentlich insgesamt 29 Schueler, 17 Maedchen und 12 Jungs, aber natuerlich sind zur Zeit einige erkaeltet oder fehlen weil ich auf dem Bild nur 24 zaehle. Antonia mit dem Dunkelgruenen Kittel redet mit den Schueler der 1sten Oberstufe ueber eine andere Uebung und hier sollten es eigentlich 30 Schueler sein, aber auch hier fehlen einige. Als ich neulich mit Vicedirektor Genaro geredet habe meinte er dass es normal ist dass 2-3 Schueler krank seien, aber dass leider einige immer fehlen, weil sie sich um diese Stunde "druecken " wollen. Ich verstehen das beim ersten mal, aber beim dritten mal da muessten die doch schon merken dass der Unterricht mit den Psychologinnen eigentlich Spass macht. Aber er meint, dass genau diese Schueler wissen "dass sie der Schuh drueckt", dass sie aber absolut nicht darueber reden wollen, oder sonst irgendwie das Thema angehen wollen. So wie der Strauss der den Kopf in den Sand steck und denkt dass man ihn so nicht sieht, weil er ja niemanden sieht. Wichtig sind aber nicht die 3 die so denken sondern all die anderen Schueler die ihr hier konzentriert und voll bei der Sache auf den Fotos seht. Ich war so vollkommen perplex als ich nach langen wieder an die Schule kam und sah wie sich die Haltung der Schueler zum sooo positiven geandert hat. Ich war auch ueberrascht als ich um die Ecke kam und die 4te Klasse immer noch im Raum der 2ten war und als sie mein erstauntes Gesicht gesehen haben, meinten sie freundlich:" ja wenn was gut ist, dann solls auch so bleiben". Sie waren also zufrieden mit dem Klassenzimmerwechsel.





Hier die anderen Klassenfotos mit ihren jeweiligen Psychologinnen, die natuerlich erst nach dem 3ten Workshop entstanden sind, de war schon mehr Vertrauen gewachsen. Links oben die 3te Klasse mit 7 maedchen und 11 Jungs so im alter von 15-16 Jahren. Dann unten links Liliam mit der 4ten Klasse wo es sich auf 4 Maedchen reduziert hat und 9 Jungs von 16-17 Jahren. Und dann noch die 5te Klasse mit nur 3 Maedchen und 8 Jungs, zusammen mit Yanci.

Diese Zahlen zeigen sehr deutlich dass die meisten Maedchen im 3ten Jahr entweder Schwanger werden oder sich sont wie mit einem Freund oder Mann zusammen tun und daraufhin folgt dann eine Schwangerschaft und Haushalt zusammen mit dem ueblichen fuer eine Frau hier..... Alles nur kein Studium, geschweige denn Beruf. Deswegen war auch das **Thema dieses dritten Workshops, "Schwangerschaft in fruehem Alter"** so wichtig



¿Cómo voy hacer?
 buscar trabajo

¿Que necesito?

Hierro	500
vitaminas	50
Leche mamaker	750
Leche nan	550
pañales	250
ropa	7500
cremas	250
Zapatos	300
ca/sios	600
frutas	1000
comidas	300
ultrasonidos	500
quitarse el antojo	250
pacha	90
juguets	536
sepiño	30
mascavilla	60
medicamentos	350
medias	50
pañuelos	100
bañerita	450
cache	7500
cama	2500

No Puedo tenerlo el tiempo así q
 lo que la cosa es es esta es así q
 Yo dede de acarme gargo con su
 Baña y ceguar adelante Por q
 no cepide acer nada mas. q
 ¿Que necesito? Lista.

R= Bañal → 200
 juguetes → 1500
 Leche → 100
 bañerita → 1000
 Ropa → 1500
 Crema → 100
 Colonia → 150
 Jabon de dar → 50
 azucar → 500
 abaridel → 1000
 Zapatos → 1500
 Talco → 100
 Colas y lencas → 100
 Paratilis → 100
 Tuoya umeba → 100
 Pacha → 50
 Viveton → 60
 Cefijo → 20
 Remedios → 1000

Total = 7.780.

¿ Como voy hacer?
 Buscar un trabajo
 Para mantener a la
 mamá y el hijo.

¿ que necesito?

Ropa	⇒ C\$ 150
Pañales	⇒ C\$ 400
Pampers	⇒ C\$ 300
Pacha	⇒ C\$ 40
Examen	⇒ C\$ 200
Talco	⇒ C\$ 100

Total: 1,240

¿Que haria?

Dejar mis estudios.
 Dejar mi carrera que llevo.
 Tener una responsabilidad.

¿Cómo voy hacer?

voy hacer mas responsabilidad
 voy a cuidar mi salud y la del niño.
 voy a tratar de dar una buena madre.

¿Que necesito?

Pañales	- 200
pacha	- 36
leche	- 95
Juguets	- 500
Ropa	- 700
Zapatos	- 500
Andarivel	- 2500

Die zentrale Dynamik dieses Workshops war: **Was waere wenn? Und zwar auf eine ganz praktische Weise.** Natuerlich wurde zuerst ueber das Thema debatiert, von wegen was "Liebe" bedeutet, aber wenn es dann ploetlich soweit ist dass die Freundin oder Maedchen sagt sie sein schwanger, was bedeutet das ganz konkret. Die Jungs haben es aus ihrer sicht aufgeschrieben und die Maedchen aus ihrer. Anbei 4 Antworten der 1sten Klasse, aus denen ich euch das wichtigste uebersetzen werde. **Die erste frage war: Was werde ich machen?** a) Arbeit suchen, b) Arbeit suchen um die Mutter und den Sohn oder Tochter zu erhalten, c) Ich kann die Zeit nicht mehr zurueck drehen, also was passiert ist, ist passiert. Ich muss ich mich jetzt darum kuemmern, denn man kann nichts mehr anderes machen, als mit meinem Vater reden. d) Mein Studium aufgeben, aufgeben was ich an der Universitaet studieren wollte, eine Verantwortung uebernehmen.

Die 2te Frage war dann was braucht man wenn man ein Baby hat und was kostet das, damit sie einmal rein praktisch darueber nachdenken. Die Preise sind in Cordoba, eh klar. Hier ihre Antworten: a) Der Arbeit suchen wird, hat eine lange Liste, wo er sogar ultraschall mit 500, dann etwas fuer die Essens-Sonder-Wuensche der Schwangeren miteinbezieht 250 (quitarse el antojo) und verschieden teure Buechsenmilch 750 + 550. b) der arbeiten gehen wird um Frau und Kind zu erhalten (was ja die Typische Macho Haltung ist), hat eine recht kurze und bescheidene Liste, aber immerhin das baby bekommt wenigstens 1 Nuckelflasche fuer 40 und Stoffwindeln fuer 400 und kuenstliche windeln (Pampers) fuer 300. c) Kann die Zeit nicht mehr zurueckdrehen, ist ein Maedchen und ihre Familie hat warscheinlich einen "Tante Emma Laden", denn Zucker kauft sie gleich fuer 500 Spielzeug fuer 1500 und ein andarivel (so ein Teil mit Raedern in dem Kinder laufen lernen) 1000 und Schuhe 1500, aber sie braucht nur eine Babyflasche. Auch wenn ihre Nummern etwas luxurios sind, so ist ihre Anfangs-Reflexion doch recht tiefgehend. d) Ich werde eine verantwortliche Mutter sein. Ich werde auf meine Gesundheit und die meines Kindes achten, Ich werde versuchen eine gute Mutter zu sein. Ihre Liste ist recht kurz und unrealistisch, wichtig sind ihr Spielzeug 500 und wieder dieses Gehlernteil (andarivel) 2500. Aber bitte ihr muesst bedenken dass dieses die Gedanken der 1sten Klasse (12-13 Jahre) sind. Es wuerd mich interessieren wie sowas in Deutschland aussehen wuerde, was die Jugendlichen da schreiben wuerden, aber leider ist unser Kontakt wegen Covid zu unserer Partnerklasse der Gesamtschule in Herne nicht auf dem laufenden.



Hier noch einer der Einzel-Therapie-faelle von La Palma, Diner, liebevoll Boa genannt. Ja, genau wie diese Schlange die nicht giftig ist, aber sich ganz langsam bewegt. Ich kenne ihn schon seit 17 Jahren, als er sein Abitur hier in Balgue gemacht hat, denn zu dieser Zeit gab es noch keine Oberschule in La Palma. Er war schon immer ein sehr lieber warmherziger Mensch mit diesem besonderen Laecheln welches er auf dem Foto links unten hat. Ploetzlich ca 10 Jahre spaeter stellt er mir ganz stolz seine beiden Toechter vor, die gerde aus der Schule rauskommen, ja da war ich total ueberrascht. Eine der Toechter seht ihr auf dem Foto, ist 14 und die juengere 12, die kleinste seht ihr, und dazwischen gibts noch einen Jungen. Alle 4 Kinder leiden weil seine Frau extrem eifersuechtig und streitsuechtig ist. Die Mutter faengt an Vorwuerfe zu machen und Diner geht einfach weg. Fuer die Frau heisst das er geht zu einer anderen, und natuerlich war und ist er kein Heiliger (kein Mann ist das) also wird die Mutter nur noch agressiver. Die Kinder leiden unter dieser agresivitaet, denn natuerlich kriegen sie diese ganzen Spannungen mit. Diner und Violeta haben inzwischen Partnertherapie mit Carla Varela und auch Familien Therapie, wo die Kinder miteinbezogen sind, vor allem die beiden Maedchen. Ihr seht am Gesicht von Carla, dass es nicht einfach ist, aber das tolle ist dass sie es angehen und ich weiss von einem der Maedchen, die die am meisten Probleme in der Schule hatte, dass sie sich besser fuehlt.





Hier noch etwas ganz Besonderes. Nach dem 2ten Workshop der Psychologinnen in La Palma kamen 4 Ex-Schueler aus La Palma die inzwischen an der UNAN in Managua Studieren, zu mir und wollten wissen was ich meine wenn sie einen kurzen Vortrag vor der 2ten Oberstufe halten um den Jugendlichen da mehr Mut und Disziplin zum Studieren zu geben. Die Direktorin habe sie um eine 10 Minuten Expo gebeten. Wir haben 4 Stunden geredet und es war sehr fruchtbar, denn ich kannte alle sehr gut, seit mindestens 3 Jahren, nur die Psychologin die studiert schon im 4ten Jahr an der UNAN, aber bei ihr war eine automatische Verbindung da. Ihr wisst dass das 2te Jahr die schwierigste Klasse ist, hier nochmal ein Erinnerungsfoto. Yulissa die angehende Psychologin hat alles sehr gut mit den Jungs vorbereitet, mit Diapositiven und allem. Und Sogar Enoc (foto links unten) macht die Presentation "Wer bin ich" und er studiert "Krankenschwester" und ist schwul was fuer Nicaragua, Ometepe, eine Einzigartige Wahl ist. Die Schueler dieser Klasse kennen ihn und wissen das und es gehoeren "Straussen-Eier" (huevos de Avestrus) um das vor solch schwierigen Jugendlichen vorzutragen. Aber Enoc ist ein sehr spezieller Mensch, und am ende hat der Vortrag volle 60 Minuten gedauert und alle waren voll dabei weil "eine Zukunft mit einem Ziel" das passt. Und wenn die's geschafft haben, dann koennen wir uns das auch vornehmen und es schaffen..... Jetzt wo ich euch das schreibe hab ich Traenen vor Emotion in den Augen, ich danke euch fuer eure Unterstuetzung denn ohne die waere all dies nie moeglich geworden. Ganz ganz herzlich Karen

